

PARIS-ROUBAIX-FEELING IN DER REGIONALLIGA

Hügeliges Kopfsteinpflaster erwartet einen nicht nur bei den Frühjahrsklassikern in Belgien und Frankreich, sondern auch viel näher, nämlich beim Bergduathlon in Kamenitz. Dort fand der erste Wettkampf der Regionalliga Ost statt. Für unsere Sportler scheint das ein gutes Terrain zu sein, denn wir reisten mit insgesamt 7 Podestplätzen wieder ab! In der Einzelwertung landeten **Finn Eschler** (2.), **Peer Wächter** (3., beide Herrenwertung), **Christian Pfeifer** (1.) und **Toralf Dittberner** (2., beide Masters-Wertung) ganz vorn. Somit war auch in der Mannschaftswertung kein Vorbeikommen an unserem Herren- und Masters-Team. Aber auch das Damenteam durfte sich über einen 2. Platz in der Teamwertung freuen.

Die Regionalliga ist bekannt für ihre vielfältigen Formate. Kaum ein Rennen ist gleich und fordert dadurch ein breites Athletenspektrum. In Gera wurde diesmal ein Team-Relay ausgetragen. Dank geschlossener Teamleistungen erreichten das Herren- und Masters-Team jeweils den 2. Platz. Das Herren-Team musste sich dabei nur dem BSV-Friesen im Zielsprint geschlagen geben. Bei den Damen starteten unsere Nachwuchs-Athletinnen **Lydia Dittmar, Marleen und Hannah Matthes und Melissa Bär**. Für sie reichte es für einen 4. Platz.

Zum nächsten Rennen ging es an den Ostsee. Korrekt, das ist ein See, und zwar in der Nähe von Cottbus. Hier absolvierten unsere Teams eine klassische Olympische - (Herren und Masters) bzw. Sprintdistanz (Damen). Erneut konnten wir gute Ergebnisse mit nach Hause nehmen. **Sophie Schumann und Peer Wächter** landeten jeweils auf dem 3. Platz. Das Herrenteam gewann deutlich die Mannschaftswertung. Für die Damen sprang der 3. Platz heraus. Die Masters mussten sich mit Platz 5 begnügen.

Der Blick auf die Tabelle garantiert Hochspannung für die nächsten Rennen. Bei den Masters und Damen geht es eng her (4 Teams sind punktgleich bei den Damen). Die Männer führen die Tabelle mit einem kleinen Vorsprung an.



DIE LANDESLIGA NIMMT FAHRT AUF

Zeitgleich mit dem Regionalliga-Rennen gastierte auch die Landesliga in Kamenitz. Die Landesliga ist in diesem Jahr mit 16 Teams sehr gut besetzt. Dementsprechend groß ist das Teilnehmerfeld, mit dem man sich messen kann. Leider gibt es nach wie vor keine Zeitbonifikation für Frauen, sodass ihre Teilnahme leider nicht belohnt wird und sie mit den Herren gleich gewertet werden. Unsere beiden Teams, mit 50/50 Männer und Damen besetzt, erreichten den 10. und 11. Platz.

Auf ebenfalls bekanntes Pflaster ging es im Anschluss zum Koberbachthal-Triathlon. **Toralf Dittberner** war über die Olympische Distanz der schnellste unseres Teams und 6. der Tageswertung. In der Teamwertung nahmen wir den 6. und 14. Platz mit nach Hause.